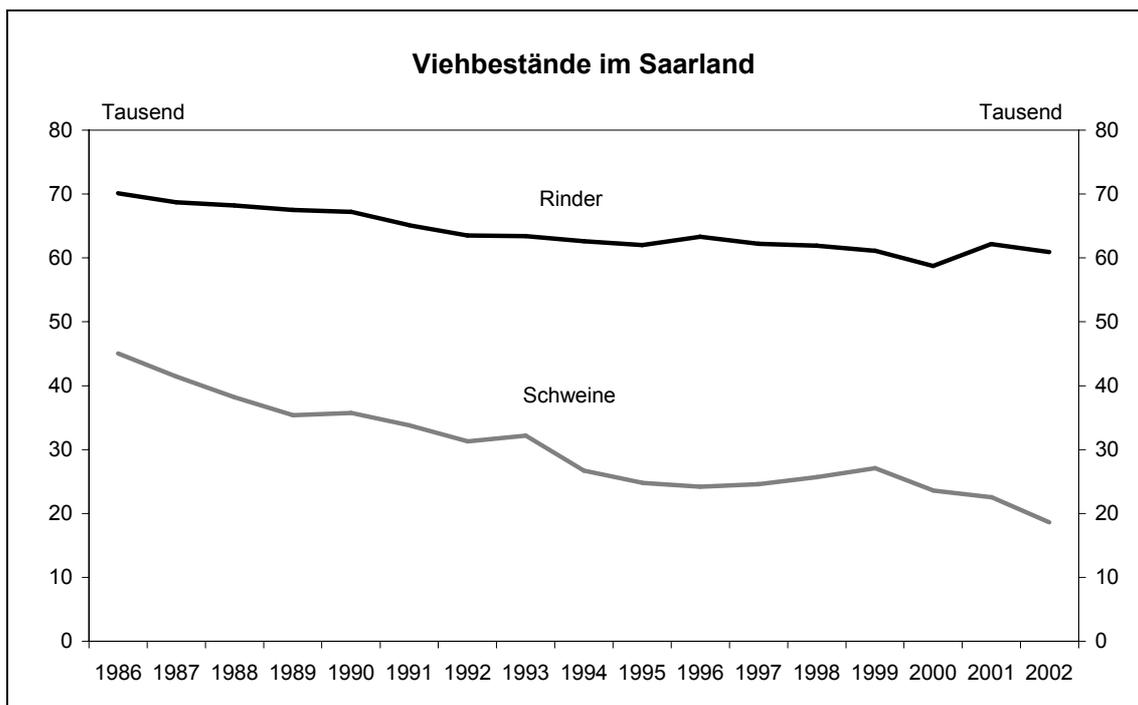


C III 1 - 2 - 2j/2002

Viehbestände am 03. Mai 2002

- Repräsentative Viehbestandserhebung in der Landwirtschaft -



Ausgegeben im November 2002

Einzelpreis 2,50 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den vorangegangenen Viehzählungen eingeschränkt. Unter anderem wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken vereinheitlicht und angehoben. Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes gelten nunmehr Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 ha bzw. Betriebe mit einer Waldfläche (WF) von mindestens 10 ha oder Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes. Während bis einschließlich November 1998 zur Viehzählung grundsätzlich alle Halter von Tieren, deren Bestand gewisse Grenzen überschritt (s. Übersicht), herangezogen wurden, werden seither nur noch die Viehbestände in den Betrieben erfasst.

Die Neukonzeption sieht ferner eine zeitgleiche Erhebung der Viehbestände zusammen mit Merkmalen der Bodennutzung und der Agrarstruktur im Mai in Form einer „Integrierten Erhebung“ vor. Dies erforderte auch eine Anpassung des Stichprobenkonzeptes. Im Mai 1999 wurde die vereinheitlichte Stichprobe erstmals zur Integrierten Erhebung eingesetzt.

Darüber hinaus ergeben sich im Rahmen der Gesetzesnovellierung Terminverschiebungen bei den Viehzählungen. Seit 1998 werden repräsentative Erhebungen der Rinder- und Schweinebestände zum Stichtag 3. November durchgeführt.

Auf Grund der genannten Änderungen von Erfassungsbereich, Stichprobenkonzept und Erhebungsterminen sind die Ergebnisse der Viehzählung ab 1999 mit denen früherer Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Nach Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes über die quantitativen Auswirkungen der Vereinheitlichung der Erfassungsbereiche anhand der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1994 fallen im Bundesgebiet jeweils 1,2 % der Bestände an Rindern und Schweinen aus dem Erfassungsbereich heraus.

Ergebnisse

Die hochgerechneten Ergebnisse der Repräsentativerhebung Mai 2002 zeigen im Vergleich zur Totalerhebung Mai 2001 einen geringeren Rinderbestand. Seine Gesamtzahl bezifferte sich zuletzt auf 60 904, darunter 14 215 Milchkühe und 9 151 Ammen- und Mutterkühe. Der Rückgang beim Milchvieh beträgt 8,9 %, allerdings nahm die Zahl der Mutterkühe um 3,1 % weiter zu. Dagegen erfuhr der Schweinebestand mit 18 621 Stück oder 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr einen starken Rückgang. Der Rückgang erfolgte bei Ferkeln um 12,7 %, bei Mastschweinen von 50 – 80 kg um 18,7 % und bei Zuchtschweinen um 12,8 %.

Hinweis

Die in der vorliegenden Statistik erstellten Hochrechnungsergebnisse auf der Basis einer Stichprobenerhebung sind im Saarland teilweise nur mit Einschränkung verwendbar. Dies trifft für einzelne Teilergebnisse bestimmter Tierbestands- bzw. Alterskategorien zu, z.B. Milchkühe, Kälber und Ferkel. Sie weisen bei dem angewandten einheitlichen Stichproben-Hochrechnungsverfahren eine gewisse Untererfassung auf, was nicht in voll befriedigendem Maße bereinigt werden kann. Im Rahmen der Milcherzeugungsstatistik wird demgegenüber ein vergleichsweise zutreffenderer durchschnittlicher Kuhbestand zu Grunde gelegt, der je Berichtszeitabschnitt aus dem zeitnahen Erhebungsergebnis unter ergänzender Berücksichtigung von Totalzählungsdaten bzw. Angaben aus der HIT-Viehbestandsdatei des INVEKOS- Datenbanksystems berechnet wird.

Erfassungsgrenzen der Viehzählungen

bis November 1998	ab Mai 1999
<p>Betriebe mit</p> <p>1 ha LF¹⁾ oder</p> <p>1 ha WF²⁾ oder</p> <p>8 Rindern oder Schweinen oder</p> <p>50 Schafen oder</p> <p>200 Stück Geflügel oder</p> <p>30 Ar Reb- oder Obstfläche, Hopfen, Tabak, Baumschulfläche</p> <p>Gemüse im Freiland oder</p> <p>10 Ar Blumen- und Zierpflanzen im Freiland</p> <p>1 Ar Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas oder</p> <p>1 Ar Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien</p> <p>Sonstige Halter mit</p> <p>1 Rind oder</p> <p>1 Zuchtschwein oder</p> <p>3 sonstigen Schweinen oder</p> <p>3 Schafen oder</p> <p>2 Pferden oder</p> <p>20 Stück Geflügel</p>	<p>Betriebe mit</p> <p>2 ha LF¹⁾ oder</p> <p>10 ha WF²⁾ oder</p> <p>8 Rindern oder Schweinen oder</p> <p>20 Schafen oder</p> <p>200 Stück Geflügel oder</p> <p>jeweils</p> <p>30 Ar bestockte Rebfläche oder</p> <p>Obstfläche oder Hopfen oder</p> <p>Tabak oder Baumschulflächen oder</p> <p>Gemüse im Freiland oder</p> <p>Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder</p> <p>Heil- und Gewürzpflanzen oder</p> <p>Gartenbausämereien oder</p> <p>jeweils</p> <p>3 Ar Unterglasfläche von</p> <p>Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen</p>

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. 2) Waldfläche.

Rindvieh- und Schweinebestände 1999 bis 2002

Nachweis	Mai 1999	November 1999	Mai 2000	November 2000	Mai 2001	November 2001	Mai 2002
Kälber (unter 1/2 Jahr)	10 565	7 582	9 878	7 861	10 116	7 368	9 443
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	3 381	4 550	3 531	4 024	3 278	4 270	3 312
weiblich	4 636	5 572	4 959	5 490	4 875	5 161	4 702
1 bis 2 Jahre							
männlich	5 558	5 643	4 787	5 195	5 034	4 913	5 133
weiblich: zum Schlachten	1 031	1 325	1 340	1 167	1 426	1 323	1 546
Nutz- und Zuchttiere	7 442	7 150	6 757	6 814	7 033	7 043	6 517
2 Jahre und älter							
männlich	743	763	1 168	903	1 464	857	1 370
weiblich: Färsen zum Schlachten	289	356	174	428	216	339	186
Nutz- und Zuchtfärsen	4 012	3 808	3 994	3 731	3 987	3 810	4 184
Milchkühe	16 599	16 234	15 048	14 898	15 611	15 114	14 215
Ammen- und Mütterkühe	8 146	7 910	8 351	7 994	8 873	7 608	9 151
Schlacht- und Mastkühe	137	207	269	225	244	311	1 145
Insgesamt	62 539	61 100	60 256	58 730	62 157	58 117	60 904

Schafbestände 1999 bis 2002

Nachweis	Mai 1999	November 1999	Mai 2000	November 2000	Mai 2001	November 2001	Mai 2002
unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	4 825	-	4 700	-	5 423	-	4 943
1 Jahr und älter							
weibliche Schafe zur Zucht	9 466	-	9 153	-	10 643	-	9 576
Schafböcke	477	-	220	-	280	-	219
Hammel und übrige Schafe	676	-	128	-	35	-	760
Insgesamt	15 444	-	14 201	-	16 381	-	15 498

Schweinebestände 1999 bis 2002

Nachweis	Mai 1999	November 1999	Mai 2000	November 2000	Mai 2001	November 2001	Mai 2002
Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	6 933	6 405	5 650	4 766	5 057	4 866	4 414
Jungschweine bis unter 50 Kg	5 797	6 992	5 945	5 859	4 952	6 021	3 919
Mastschweine zusammen ¹⁾	10 567	11 330	10 103	11 215	10 550	12 139	8 575
davon:							
50 bis unter 80 kg	6 232	6 487	4 088	5 713	5 735	6 442	4 545
80 bis 110 kg	3 867	3 888	5 368	4 381	4 235	4 721	3 558
110 und mehr kg	468	955	647	1 121	580	976	472
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg	2 541	2 368	1 807	1 741	1 965	1 819	1 713
davon:							
Jungsaunen zum 1. Mal trächtig	350	309	235	255	278	172	200
andere trächtige Saunen	1 400	1 267	1 055	852	980	772	1 054
Jungsaunen noch nicht trächtig	257	218	153	224	180	218	129
andere nicht trächtige Saunen	417	478	297	353	443	583	256
Eber	117	96	67	57	84	74	74
Insgesamt	25 838	27 095	23 505	23 581	22 524	24 845	18 621